

Eine unglückliche Liebe mit Happy-End?

Schmetterlinge im Bauch, feuchte Hände und ein Blick aus der rosaroten Brille - dies sind alles überzeugend gute Argumente dafür, dass man die erste große Liebe niemals im seinem Leben wieder vergisst. Auch der 13-jährigen Madalyn ergeht es ähnlich, als sie dem Charme der drei Jahre älteren Moritz erliegt. Ihren Eltern kann sie nichts davon erzählen, denn die interessieren sich weniger für die Belange ihrer Tochter als für die eigenen Nöte und Sorgen. So ist es für Madalyn eine Katastrophe, als ihre Mutter ihr verbietet, nach Weimar zu fahren. Statt mit Moritz in der deutschen Dichterhauptstadt einige schöne Stunden verbringen zu dürfen, gibt sie sich daheim ihrem Liebeskummer hin. Aber zum Glück lebt der berühmte Schriftsteller Sebastian Lukasser gleich nebenan.

Eigentlich will Madalyn ihn für die Schule interviewen, aber unversehens finden sich beide in einer Art "Freundschaft" wieder, in der Lukasser die Rolle des Ersatzvaters übernimmt, während sie sich der Leichtigkeit der Kindheit endlich hingeben kann. Er wird auch zu ihrem Vertrauten, als Moritz ihr eindeutige Avancen macht, um sie anschließend immer wieder aufs Neue zu enttäuschen. So stellt er sich als notorischer Lügner heraus, der um Ausreden nie verlegen ist. Sein Gedicht erweist sich als aus dem Internet abgekupfert und über sein Verhältnis zu Ex-Freundin Claudia schwindelt er sich alles Mögliche zurecht. Da bleibt einzig die Frage, ob Madalyn ihm jemals glauben und vertrauen kann. Und ob seine Gefühle nicht auch nur vorgespielt sind.

Sprecher Jürgen Uter setzt kraft seiner unverwechselbaren Stimme Michael Kohlmeiers unglückliche Liebesgeschichte "Madalyn" ebenso virtuos wie einfach im Ton um und lässt dabei den Rezipienten an dem Herzschmerz der jungen Protagonistin hautnah teilhaben. Das Bemerkenswerte an Uters Leistung: Er trifft stets die richtige Stimmung und bewegt sich dabei zwischen Madalyns verworrener Gefühlswelt und der bitteren Realität hin und her, ohne Stellung für ein Für oder Wider zu beziehen - wie ein distanzierter Erzähler, der trotzdem viel Wärme in dieses Hörbuch bringt. Es verwundert also kaum, dass Kohlmeiers "Madalyn" eine unwiderstehliche Faszination auf den Rezipienten ausübt, der man auch nach beinahe sechsstündigem Hörgenuss nicht widerstehen kann.

Susann Fleischer 15.11.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info